

Quartalsreport

Spectra Wirtschaftsbarometer

4. Quartal 2020



Qualität aus Überzeugung

Spectra Marktforschungsgesellschaft mbH.
Brucknerstraße 3-5/4, A-4020 Linz
Telefon: +43 (0)732 6901-0, Fax: 6901-4
E-Mail: office@spectra.at, www.spectra.at

Spectra Wirtschaftsbarometer: Erhebungscharakteristik

Methodik

face-to-face-Interviews im Rahmen des monatlichen Spectra-Bus

Stichprobe

- n=1.000 Interviews pro Messpunkt
- 2-3 Messpunkte (also n=2.000 bis n=3.000 Interviews) pro Quartal
- 10-12 Messpunkte (also n=10.000 bis n=12.000 Interviews) pro Jahr

Dokumentation

Die Ergebnisse des Spectra Wirtschaftsbarometers sind auch auf der Startseite der Spectra Website (www.spectra.at) zugänglich. Ergänzend zu den Hauptindikatoren Sparneigung und Wirtschaftsoptimismus werden dort auch weitere Indikatoren bereitgestellt. Außerdem besteht die Möglichkeit des Downloads der Ergebnisse in csv oder xls-Datenfiles zur weiteren Verwendung.

Anmerkungen zum 1. Halbjahr 2020:

Corona-bedingt mussten die Befragungen Mitte März eingestellt werden und konnten erst Anfang Mai wieder aufgenommen werden. Die Werte des 1. Quartals enthalten daher die Interviews, die bis 15. März durchgeführt wurden, die Interviews des 2. Quartals starteten Anfang Mai.

Mit Pessimismus und Sorge ins neue Jahr

Sparneigung

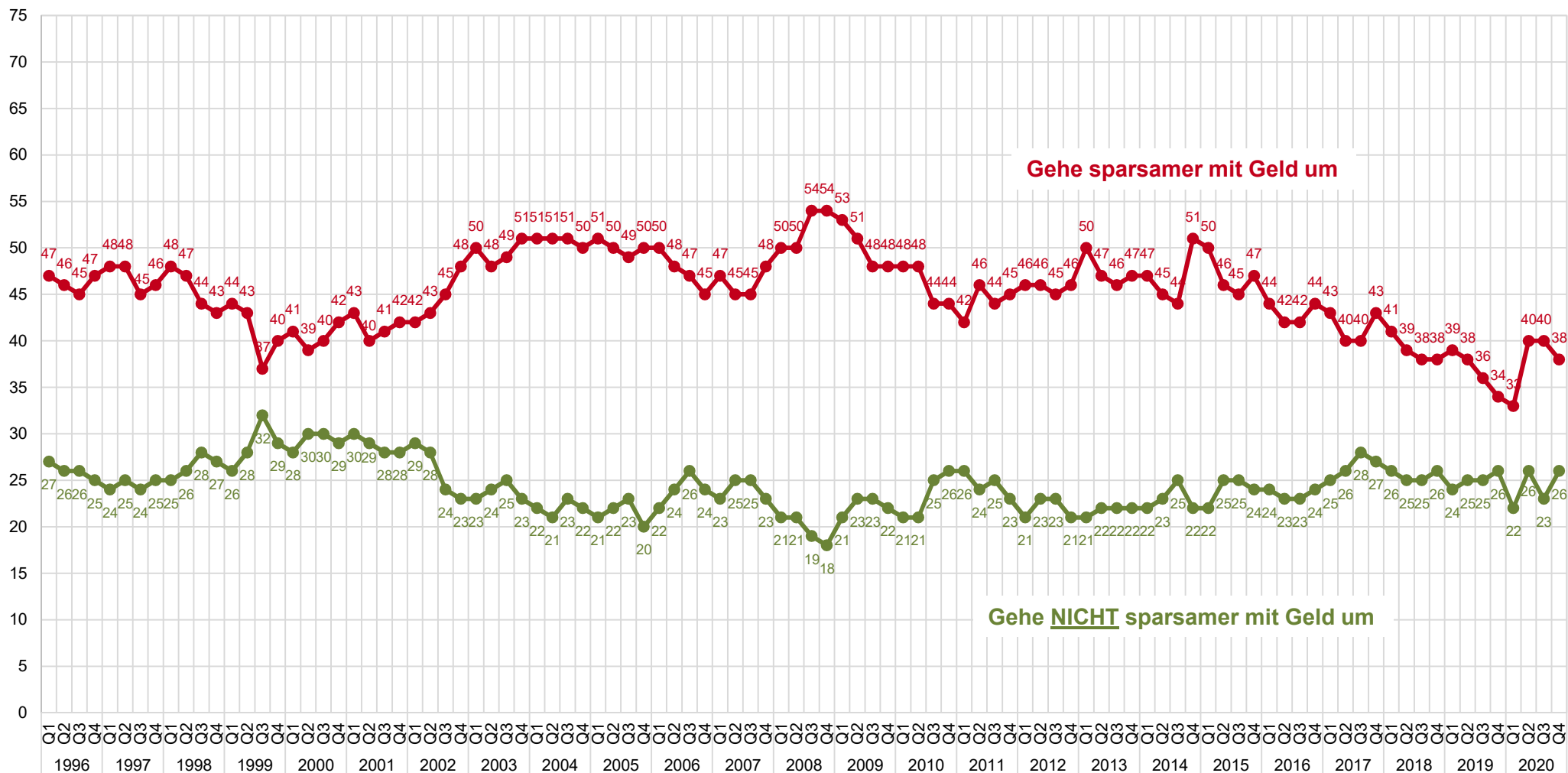
Das private Konsumklima liegt auch im ausgehenden Corona-Jahr 2020 auf einem recht hohen Niveau. Auch im zweiten und dritten Lockdown wäre die Bereitschaft der Menschen, Geld auszugeben, nach wie vor gegeben. Der vergleichsweise moderate Einbruch in der privaten Konsumbereitschaft gleich zu Beginn der Corona-Krise hat sich nicht weiter verschärft. Die Sparneigung bzw. die Bereitschaft, sein Geld auszugeben, ist jetzt am Ende des Jahres nicht anders als vor einem dreiviertel Jahr. Teil der Situation ist aber auch, dass der private Konsummotor schon eine Weile nicht mehr wirklich hilft, die Gesamtkonjunktur zu stützen. Kein Wunder: Das Land ist zugesperrt und die Gelegenheiten, sein Ersparnes auszugeben, sind sehr beschränkt.

Wirtschaftsoptimismus

Eklatant sind die Auswirkungen der Corona-Krise auf die Einschätzung der Wirtschaftsentwicklung. Mittlerweile erwarten 63% der Bevölkerung, dass es in nächster Zeit mit der Wirtschaft abwärts gehen wird. Dieser Pessimistenanteil übertrifft erstmals jenen in der Hochphase der Finanzkrise 2009 (damals: 59%). Einen positiven Blick in die Wirtschaftszukunft werfen derzeit nur 8% der Befragten. Auch der Gesamtjahreswert für 2020 ist mit 47% Pessimisten der höchste jemals gemessene.

Fazit: Mitten im dritten Lockdown klingt das Corona-Jahr 2020 alles andere als versöhnlich aus. Auch wenn das private Konsumklima keine weitere Verschlechterung zeigt, muss man doch zur Kenntnis nehmen, dass die Sorge der Menschen eine ganz große ist. Nicht nur, dass die wirtschaftliche Entwicklung in hohem Maße pessimistisch gesehen wird. Auch der Blick auf die nächsten 12 Monate ist von großer Sorge (55%) erfüllt. Die Zuversicht dagegen hat einen schweren Stand (38%).

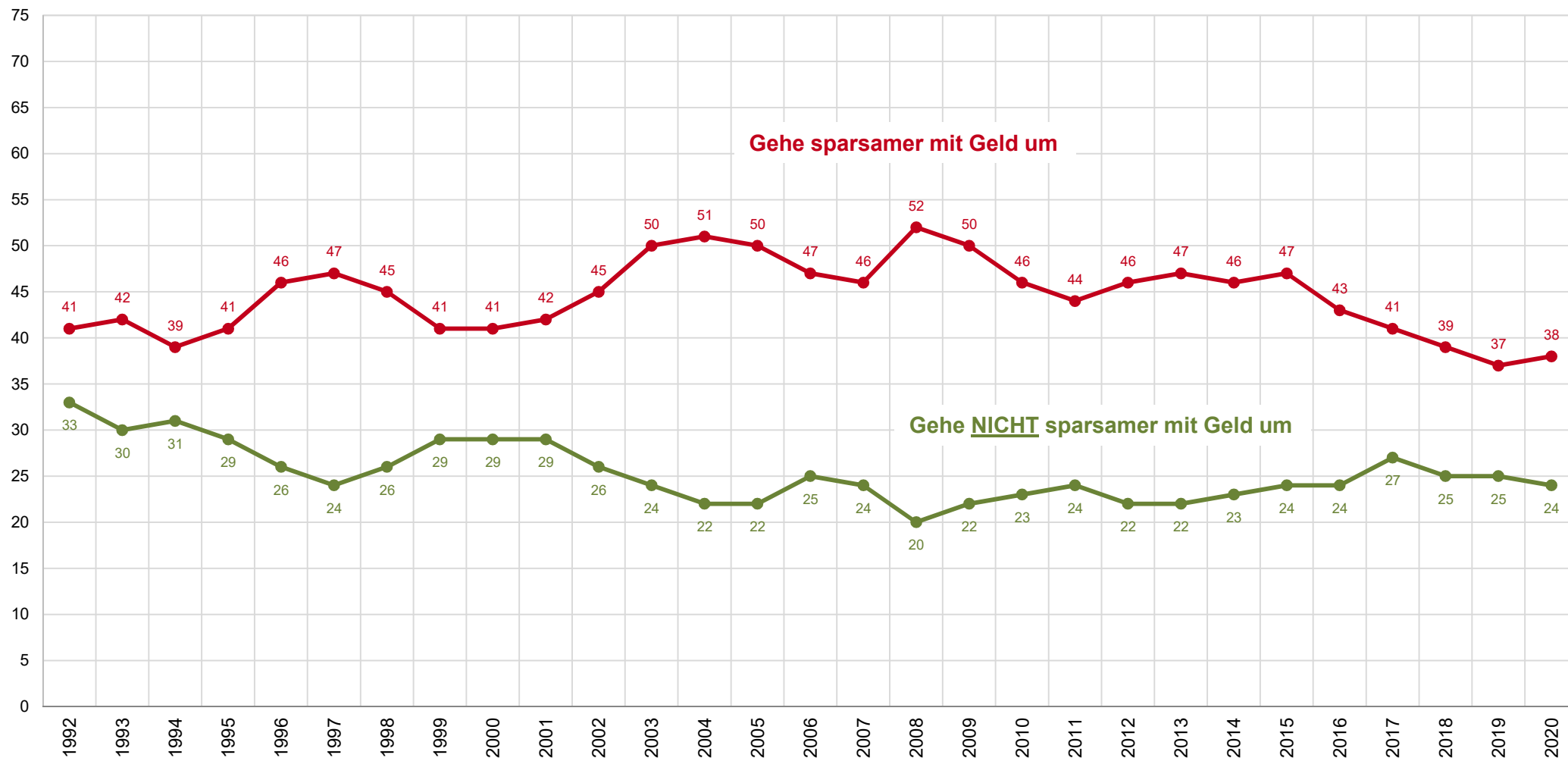
Quartalstrend: Sparneigung



Frage: Wie würden Sie Ihre finanzielle Situation beschreiben: Gehen Sie in letzter Zeit etwas sparsamer als sonst mit Ihrem Geld um oder würden Sie das nicht sagen?

Basis: Österreichische Bevölkerung 15+ / Angaben in %

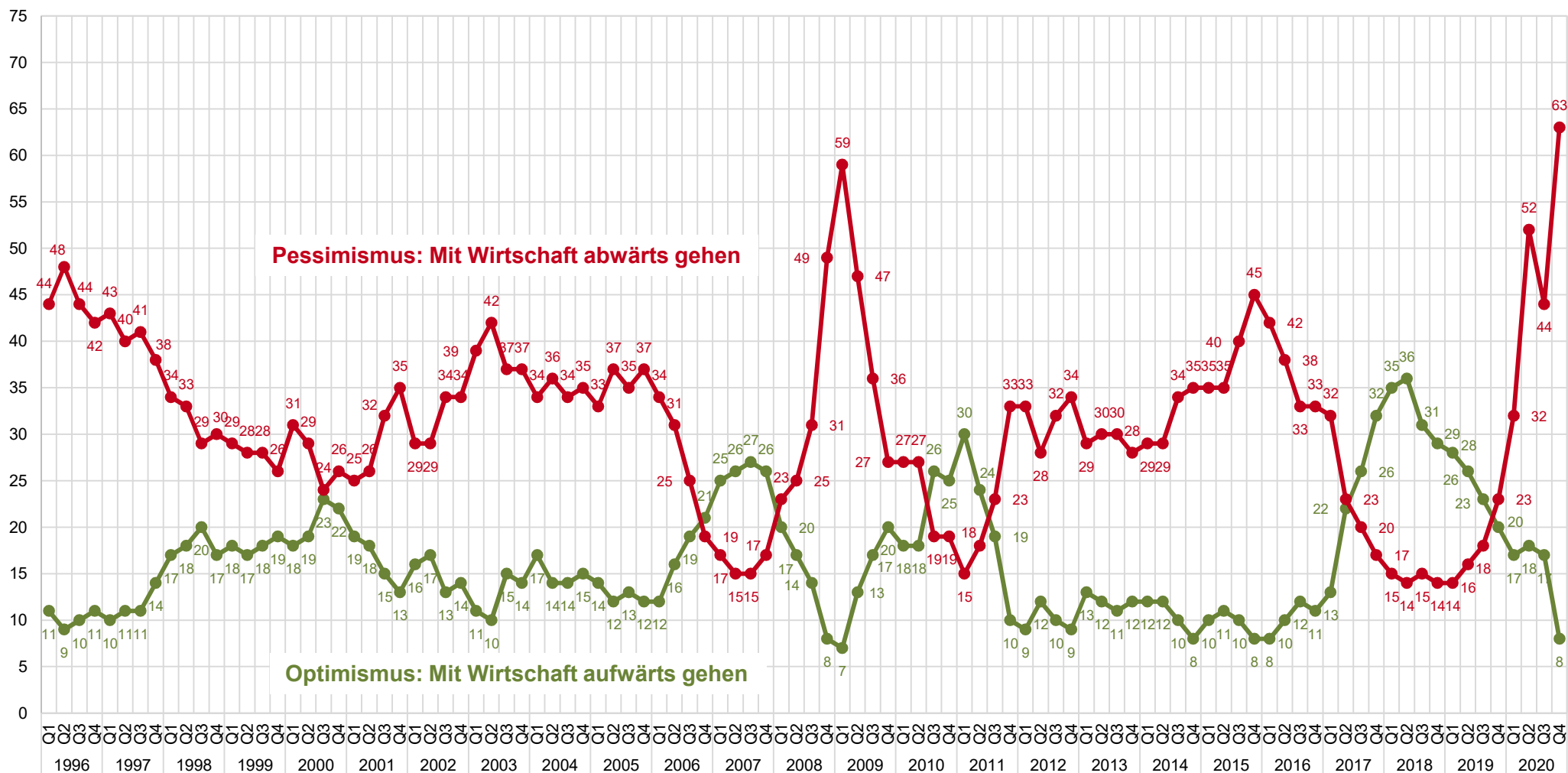
Jahrestrend: Sparneigung



Frage: Wie würden Sie Ihre finanzielle Situation beschreiben: Gehen Sie in letzter Zeit etwas sparsamer als sonst mit Ihrem Geld um oder würden Sie das nicht sagen?

Basis: Österreichische Bevölkerung 15+ / Angaben in %

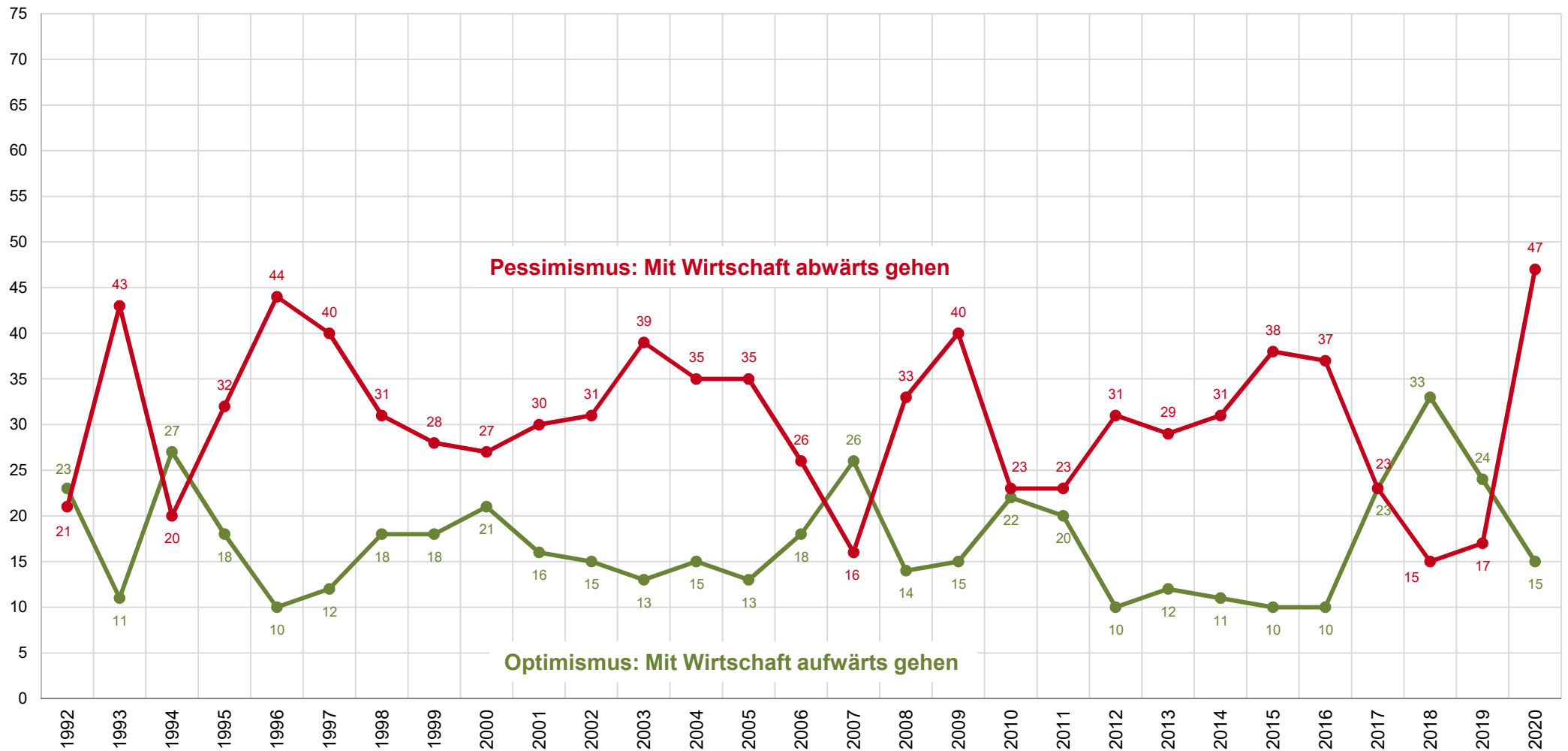
Quartalstrend: Wirtschaftsoptimismus



Frage: Wie schätzen Sie die wirtschaftliche Entwicklung bei uns in Österreich ein? Wird es Ihrem Eindruck nach in der nächsten Zeit mit unserer Wirtschaft eher aufwärts oder eher abwärts gehen?

Basis: Österreichische Bevölkerung 15+ / Angaben in %

Jahrestrend: Wirtschaftsoptimismus



Frage: Wie schätzen Sie die wirtschaftliche Entwicklung bei uns in Österreich ein? Wird es Ihrem Eindruck nach in der nächsten Zeit mit unserer Wirtschaft eher aufwärts oder eher abwärts gehen?

Basis: Österreichische Bevölkerung 15+ / Angaben in %